

Nr. 3) und der Päpste Eugen III. (Nr. 10), Alexander III. (Nr. 13, 16) und Honorius III. (Nr. 23). Deutlich beleuchten die erst nach 1100 reichlicher sprudelnden Quellen vor allem das Verhältnis Denains zu den Bischöfen von Cambrai und Arras sowie den geistlichen Institutionen in Valenciennes. Bedauerlicherweise ist dem Hg. u. a. die Studie von I. Runde, Xanten im frühen und hohen Mittelalter (vgl. DA 60, 791 f.) entgangen, die Wertvolles zum Kauf der Kirche von Hönnepel 1240 durch das Xantner Kapitel aus dem Besitz des Klosters Denain (Nr. 41) hätte beitragen können. Ein Namen- und Ortsregister erschließen den vorwiegend regional interessanten Band. E. G.

Christian BRACHTHÄUSER, Nassau, Brabant und Burgund. Ein Beitrag zur Geschichte der historischen Beziehungen zwischen dem Siegerland und den Niederlanden im 15. und 16. Jahrhundert unter Johann IV. Graf zu Nassau, Vianden und Diez, Herr zu Lek und Breda (1410–1475) und seiner Familie. Mit einem Exkurs zur Genealogie der Seitenlinie Nassau-Merwede und ihrem Wirkungskreis in Waalwijk, Groß-Gerau 2009, Ancient Mail Verl. Betz, 261 S., Abb., ISBN 978-3-935910-65-1, EUR 18,50. – Dem Vf. geht es nicht darum, „die Geschichte der Stadt Siegen und des ganzen Siegerlandes im 15. und 16. Jahrhundert tendenziös aus einer nassauischen Perspektive zu glorifizieren“ (S. 15); wohl aber ist es ihm „ein großes Anliegen, diese Zeit anhand vornehmlich literarischer Quellen ausführlich darzustellen, die dynastischen Berührungspunkte zwischen den Niederlanden und der Stadt Siegen zu porträtieren sowie die bisher publizierten, z. T. neueren niederländischen Forschungsergebnisse komprimierend zu erläutern“ (S. 15), wobei ein besonderes Augenmerk auf die Seitenlinie Nassau-Merwede gerichtet ist. Der reiche Grund- und Herrschaftsbesitz des nassauischen Grafengeschlechts geht auf die Heirat von Graf Engelbert I. mit Johanna von Polanen und Lek am 1. August 1403 zurück. Die genealogisch-dynastisch und besitzgeschichtlich ausgerichtete Geschichte des Hauses Nassau mit Graf Johann IV. (1442–1475) als zentraler Figur des Spät-MA wird entsprechend um die „Bastardlinien“ und ihre Bedeutung für das Herrscherhaus ergänzt (S. 143–197). Angefügt ist ein „Exkurs in die Geschichte Burgunds und seiner Regenten“ (S. 210; S. 198–210), der einige Hinweise auf „die Rolle des Hauses Nassau (...) für das Herzogtum Burgund unter Philipp III. dem Guten und unter Karl dem Kühnen“ (S. 210) vorbereitet (S. 211–218). Dem nassauischen Grafenhaus gelang mit Graf Engelbert I. von Nassau-Breda „der Aufstieg (...) in die große europäische Politik, die im 16. Jahrhundert unter Wilhelm von Nassau-Oranien ihren Kulminationspunkt erreichte“ (Karl E. Demandt, hier S. 212).

Goswin Spreckelmeyer

Myth, Rulership, Church and Charters. Essays in Honour of Nicholas Brooks, ed. by Julia BARROW / Andrew WAREHAM, Aldershot u. a. 2008, Ashgate, XIV u. 271 S., 1 Abb., Karten, ISBN 978-0-7546-5120-8, GBP 25. – Die Festschrift für den renommierten englischen Historiker enthält sechzehn Beiträge, die sich überwiegend mit der Geschichte Englands vor der normanischen Eroberung befassen. Julia BARROW, Introduction: Myth, Rulership, Church and Charters in the Work of Nicholas Brooks (S. 1–10), ist eine vor-